

Auf ein Wort!

Liebe Kameraden,
wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich seit 100 Tagen Landesvorsitzender von Baden-Württemberg.

Viele Besuche und Gespräche liegen hinter mir.

Die erste »Beurteilung der Lage« ergab einen überwiegend positiven Eindruck. Natürlich wurde ich auch mit vielen Problemen konfrontiert. Das Verhältnis Bundeswehr und Verband stand dabei im Mittelpunkt der Gespräche.

Liebe Kameraden: Die von unserem Partner vermehrt geforderte Prüfung der Wirtschaftlichkeit aller geplanten Verbandsvorhaben im hoheitlichen Bereich der Bundeswehr (spricht DVag) wird uns durch die angesetzten Einsparungsmaßnahmen noch mehr als bisher tangieren. Kaufmännisch gesehen: Aufwand und Ertrag werden kritischer beobachtet. Nun läßt sich unsere Verbandsarbeit nicht immer nur an diesen Kriterien messen. Unser Engagement in Sachen Sicherheit und Öffentlichkeitsarbeit für die Bundeswehr muß durch den erbrachten freiwilligen Einsatz einer anderen Bewertung unterzogen werden.

Um so mehr heißt es jetzt, »den Gürtel etwas enger schnallen« und gemeinsam die Schwierigkeiten überwinden.

Sowohl der Befehlshaber im Wehrbereich V als auch die Kommandeure der vier Verteidigungsbezirkskommandos als unsere direkten Ansprechpartner haben mir dazu ihre Hilfe und Unterstützung zugesagt.

Viele Kommandeure der in unserem Land stationierten NATO-Truppen unterstützen uns nach besten Kräften.

Gehen wir also mit Zuversicht und Schwung in die achtziger Jahre und stehen wir in der Reservistenarbeit kameradschaftlich zusammen — jeder an seinem Platz — StOffzRes, FwRes, OrgLeiter und ehrenamtliche Amtsträger, um den gemeinsamen Auftrag zu erfüllen. Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Landesvorsitzender

RK-Vorstand bestätigt

GIENGEN (Zi) — Die Neuwahl des Vorstandes der RK Giengen bestätigte die bisherige Führungsmannschaft in ihren Ämtern. Zum Vorsitzenden wurde wiederum H. J. Fedchenheuer, zu seinem Stellvertreter A. Benitsch, zum Kassenwart G. Staab und zum Schriftführer G. Zipser gewählt.

Stuttgart: Neuer Bezirksvorsitzender

BACKNANG — Der Bezirk Stuttgart hat einen neuen Vorsitzenden gewählt. Nach dem Rücktritt von Hptm d.R. Frank Tauchnitz wurde durch den erweiterten Vorstand der bisherige stellvertretende Vorsitzende OLT d.R. Norbert Lämmerzahl gewählt. Der stellvertretende Landesvorsitzende, OFw d.R. Kurth, verpflichtete den neuen Vorsitzenden, der bis zur ordentlichen Delegiertenversammlung im Amt bleiben wird.

Der bisherige Vorsitzende Frank Tauchnitz hatte sein Amt zur Verfügung gestellt, weil er mit den Vorgängen, die zur Gründung einer RK in Besigheim geführt haben, nicht einverstanden war. Die Kreisdelegierten hatten mit nur einer Stimme Mehrheit die Gründung der RK Besigheim gebilligt. Nach der Gründung waren zahlreiche Mitglieder der RK Bietigheim-Bissingen aus dem Verband ausgetreten, unter ihnen auch der frühere Kreisvorsitzende, Fw d.R. Peter Schulz.

Reservisten als Vorbild für Aktive

STUTTGART (s-e) — Als Vorbild für die aktiven Soldaten würdigte bei der jüngsten dienstlichen Veranstaltung für die beim WBK V mob-verplanten Reservisten der stellvertretende Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Georg Leppig, vier Reservisten. Sie haben, so Leppig in einer kurzen Bilanz seiner zu Ende gehenden Dienstzeit, bei ihren Wehrübungen im WBK V außergewöhnliche große Einsatzbereitschaft gezeigt. Namentlich und damit auch stellvertretend für andere Reservisten nannte Oberst i. G. Leppig vor den versammelten Offizieren des Kommandostabes Oberst d.R. Hollerbach mit bisher 22 Wehrübungen im WBK V, ferner Oberst d.R. Ulmer, Oberstlt d.R. Wandel und Hptm d.R. Dr. Leclerque — alle vier übrigens Mitglieder des Reservistenverbandes! Oberst d.R. Ulmer überreichte Leppig im Namen der Reserveoffiziere einen geschnitzten Holzteiler mit dem Reservistenwappen. Leppig hatte sich zuvor von den Reserveoffizieren des Kommandostabes verabschiedet, da vor seinem Eintritt in den Ruhestand im Herbst keine weitere DVag im WBK V stattfinden wird. Zu dieser offiziellen und öffentlichen Anerkennung gratulieren wir unseren Kameraden sehr herzlich!



Beim 10. Internationalen Schießwettbewerb um den Konsul-Dettinger-Pokal in Freiburg: Schütze Oberst Lebeque, Zuschauer (von links) Bezirksvorsitzender Löffler, Landesschatzmeister Sorge und VBKommandeur Oberst Freidel. Im Stechen erzielte ein Teilnehmer 50 von 50 möglichen Ringen.

Jubiläum in Freiburg

Zum 10. Mal Konsul-Dettinger-Pokalschießen

FREIBURG (pl) — 61 Mannschaften zu je 4 Mann hatten sich in Freiburg eingefunden, um zum 10. Mal am »Konsul-Dettinger-Wanderpokalschießen« teilzunehmen, dieses Pokalschießen wurde vor 10 Jahren begründet in der Absicht, die Belange der Reservistenarbeit in der Öffentlichkeit darzustellen und zu unterstützen. Noch vor 10 Jahren war es keine Selbstverständlichkeit, daß so viele Mannschaften teilgenommen haben, es wäre bereits damals eine Sensation gewesen, wenn sich so viele französische Mannschaften zur Teilnahme bereitgefunden hätten. Dieses Jahr waren es über 10 französische Mannschaften, ferner Teilnehmer aus der Schweiz und aus dem gesamten Gebiet der Landesgruppe Baden-Württemberg.

Dieses Pokalschießen ist längst zu einem festen Bestandteil in der Öffentlichkeit geworden. Dies zeigte sich insbesondere dadurch, daß die Stadt Freiburg am Vormittag einen Empfang für die Mannschaftsführer gab und am Nachmittag erstmals der Regierungspräsident für den Regierungsbezirk Freiburg die Teilnehmer und Gäste zu einem Empfang gebeten hatte.

In allen Ansprachen wurde deutlich, wie stark die Öffentlichkeit Anteil genommen hat an der Entwicklung des Reservistenverbandes und wie groß die Sympathie und die Unterstützung ist, die dieser Verband und vor allen Dingen seine Reservisten in der Öffentlichkeit genießen.

Die Teilnehmer am Schießen fanden eine hervorragende Organisation vor, die vom VBK 53 ausgeführt wurde. Die 61 Mannschaften mit je 4 Teilnehmern schossen ihre Übungen, einen Pistolenwettbewerb, in der Zeit von 9.15 Uhr bis 14 Uhr. Dabei hat sich herausgestellt, daß dieses Mal die Mannschaft des PzGrenBtl 292 Immendingen nicht zu schlagen war. Sie hat den »Konsul-Dettinger-Wanderpokal 1980« gewonnen, knapp gefolgt von der letztjährigen Siegermannschaft des Panzerbataillon 294 von Stetten a. k. M.

Der beste Einzelschütze war HptFw Wohlfeil vom PzBtl 294 Stetten a. k. M. Bereits in diesem Wettbewerb um den besten Einzelschützen zeigte sich die Dichte der

Mannschaften, denn nicht weniger als 13 Teilnehmer hatten 48 von 50 möglichen Ringen geschossen, der Sieger 49 von 50 möglichen. Im anschließenden Stechen hat darüber hinaus ein Teilnehmer dann sogar noch 50 Ringe erzielt. Der Abend vereinte sodann die Gäste der Bezirksgruppe und die Teilnehmer an diesem Schießwettbewerb bei der Siegerehrung mit anschließendem Ball der Reservisten. Hierbei konnte der Bezirksvorsitzende, Major d.R. Löffler, nicht nur den Pokalstifter, Oberstlt d.R. und Konsul der Republik Liberia Dettinger, begrüßen, sondern auch den Stifter des Pokals für den besten Einzelschützen, Oberst Freidel, Kommandeur im VBK 53. Ein besonders herzlicher Gruß galt dem Generalkommandeur der 3. französischen Division und des Stationierungsgebietes Süd sowie General Nolsen von der 10. PzDiv in Sigmaringen. Die Stadt Freiburg hatte ebenso ihren Vertreter entsandt wie die Parteien, die befreundeten Verbände und viele, die der Reservistenarbeit in Südbaden positiv gegenüberstehen. Unter der Mitwirkung der historischen Bürgerwehr Freiburgs und der Tanzgarde aus Eschbach wurde dieser Ballabend zu einem festlichen Ereignis. Die Teilnehmer waren sich darin einig, daß sowohl das Schießen als auch ein solcher Festabend unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muß, wozu sich die Bezirksgruppe Freiburg gerne bereit erklärt hat.



Auftakt zur Militärpatrouille im Ludwigsburger Schloß: RK-Vorsitzender Elwert vor der Front.

Frischer Wind bei den RK Kirnau und Schefflenz

KIRNAU/SCHEFFLENZ (dl) — Noch bevor die offizielle »MVKZeit« begann, hatten sich die RK Kirnau (Osterburken/Adelsheim) und Schefflenz mit einer gemeinsamen Veranstaltung den eisigen Winterwind um die Ohren wehen lassen, als es darum ging, sich mit Karte und Kompaß, mit Marschzahl und Bezugspunktverfahren im unbekanntem Gelände zurechtzufinden.

15 km betrug die Strecke, teils durch unwegsames Gelände, um die Kameraden wieder »auf Vordermann« zu bringen. Fehlten auch überraschender Feuerüberfall, ABC-Einlagen nach Zeitangaben und all die sonst gewohnten »harten« Einlagen, waren die Teilnehmer doch nach Beendigung und Bewältigung der Aufgaben teilweise »geschafft«.

Das untenstehende Bild zeigt eine Gruppe der Teilnehmer beim Auffinden von vorgegebenen Kartenangaben. Ganz vorn im Bild RK-Vorsitzender Peter Krön, der mit auf die Strecke ging.



»An sich«, scheint Peter Krön zu sagen, »haben wir nichts dagegen, daß man eine Aufnahme macht. Aber nachher wollen wir nicht mehr gestört werden!«

Festlicher Auftakt am Ludwigsburger Schloß

Bietigheim siegte bei der Kreismilitärpatrouille

LUDWIGSBURG (sim) — Aus der Region Mittlerer Neckar trafen sich vierzehn Mannschaften zur Kreismilitärpatrouille, die die RK Ludwigsburg lobenswert ausgerichtet hatte. In dem schwierigen Gelände siegte die 2. Mannschaft der RK Bietigheim mit OGefr d.R. Fauth, OGefr d.R. Grob, OGefr d.R. Jellonek und Gefr d.R. Philipp deutlich vor der RK Murrhardt und der RK Gaildorf.

Die höchste Punktzahl erreichte außer Konkurrenz die RK Markgröningen. Diese Mannschaft erhielt auch den Ehrenpreis der Stadt Ludwigsburg für das beste Ergebnis beim Schießen.

Die Strecke erforderte sowohl körperliche Leistungsfähigkeit als auch militärisches Wissen. Sie führte von Ossweil über die Staufstuf Poppenweiler nach Neckarweihingen zum Schießstand und von dort im Eilmarsch über Remseck zum Ausgangspunkt zurück, wobei die Gewässer überwunden werden mußten. Überall kontrollierten die Streckenposten den richtigen Ablauf, wobei die Ludwigsburger Reservisten von den Nachbarn aus Kornwestheim und Schomdorf unterstützt wurden. Die Militärpatrouille war am frühen Morgen schon im Hof des größten deutschen Barockschlosses vom Schirmherrn, dem Ludwigsburger Oberbürgermeister Dr. Otfried Ulshöfer, selbst Mitglied des Verbandes, eröffnet worden. Vor der imposanten Kulisse des Schlosses lobte der Oberbürgermeister die Einsatzbereitschaft der Reservisten für die Verteidigung der Freiheit. Gerade in der weltpolitisch so explosiven Zeit sei ihr Engagement für die Bevölkerung und die gesamte westliche Welt nicht hoch genug einzuschätzen. Das unterstrich auch Oberst Oswald, Kommandeur im VBK 51 (Ludwigsburg). Die Reservisten seien das natürliche Reservoir, auf das die Bundeswehr im Ernstfall zurückgreifen könne. Der Oberst versprach den Reservisten Unterstützung bei der Erfüllung ihres Auftrages.

Der neue Kreisvorsitzende, Hpt-Gefr d.R. Waldemar Ceskutti aus Backnang, lobte die Organisation durch die Ludwigsburger Reservisten. Der Verband sei bereit, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Das sei ein Beitrag zur Sicherung des Friedens in der Welt.

Während die Teilnehmer am Wettkampf noch um Sekunden, Punkte und Ringe kämpften, war in der Mehrzweckhalle in Ossweil eine Filmschau aufgebaut worden, die einem interessierten Besucherkreis die Waffengattungen der Bundeswehr vor Augen führte. Natürlich fehlte auch nicht der begehrte Eintopf.

Zur Siegerehrung am Abend hatte sich die Kapelle des Musikvereins Eglshaus auf fünfzig Mann verstärkt. Die Kapelle hatte schon am Morgen während der Flaggenparade der Reservisten und der amerikanischen Gäste aufgespielt. Oberstleutnant Munk vom VVK 511 lobte die Leistungen der Reservisten beim Wettkampf. Oberstlt Munk und Kreisvorsitzender Ceskutti überreichten den Siegern Urkunden und Zinnbecher. Besonders geehrt wurde die Mannschaft der 38th Eng. Cop., der Partnereinheit der RK Ludwigsburg. Sie kam als beste Gästemannschaft ein.

Kreisvorsitzender Ceskutti nahm die Gelegenheit wahr, den langjährigen Schatzmeister des Kreisverbandes, Fw Siegfried Lauster aus Ludwigsburg, zu ehren. Er überreichte ihm für zwölfjährigen Einsatz einen gravierten Zinnteller. Lauster hatte bei der Neuwahl sein Amt zur Verfügung gestellt.

Neuer Erfolg der RK Steinlach-Wiesaz

MÜNSINGEN (w. pe.) — Die 42. französische Lagerkompanie aus Münsingen veranstaltete auf ihrer Schießanlage ein Gasteschießen. Beteiligt waren neben Reservisten aus den Kreisen Neckar-Alb und Konstanz auch Mitglieder von Schützenvereinen aus der Münsinger Umgebung. Wiederum gehörten die Mitglieder der RK Steinlach-Wiesaz zu den erfolgreichen Teilnehmern. Von 35 beteiligten Mannschaften erkämpften sie sich den vierten Platz, unter den beteiligten Reservistenmannschaften sogar Platz 1. In der Einzelwertung belegte Olt d.R. Klaus Klapatad den vierten Platz mit 79 von 100 möglichen Ringen.

Brandwaffen, Napalm und ihre Folgen

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (vb) — Über Brandverletzungen, insbesondere als Auswirkung von Kriegshandlungen, orientierte Oberstarzt d.R. Dr. Mahr in einem Vortrag vor der RK Villingen-Schwenningen.

In der Bundesrepublik Deutschland kommen jährlich rund 10000 schwere Brandverletzungen vor, von denen jeweils 1000 Todesfolge haben, und zwar durch leichtfertigen Umgang mit feuergefährlichen Stoffen. Die meisten Unfälle ereignen sich im Haushalt und die Hauptbetroffenen sind Kinder.

Der Referent zeigte zur Veranschaulichung der Wirkung von Brandwaffen, Napalm und Raketen einen Film, der die Gefährlichkeit und die oftmals schwerwiegenden Folgen für die Betroffenen darstellte. In einem weiteren Film wurde über die Behandlung von Verbrennungen in einem klinischen Zentrum für Verbrennungskrankheiten informiert.

Alles in allem eine interessante Einweisung, die den Rahmen von »Erste Hilfe« sprengte. Nicht allein deshalb, daß der Film über Napalm und Raketen Beklemmung auslöste.

Luftwaffe besiegte Heer beim zweiten MVK

OBRIGHEIM (khw) — Ihren zweiten Militärischen Vergleichskampf Luftwaffe gegen Heer veranstalteten die Reservisten der RK Obrigheim. Zahlreiche Teilnehmer konnten vom Leitenden, Fw d.R. K.-H. Ehrmann, begrüßt werden. Mit dabei war nach längerer Pause auch wieder eine Gästemannschaft der RK Kleiner Odenwald. Auf einer ca. 15 km langen Marschstrecke mußten die Reservisten an 8 Stationen zum Teil schwierige Aufgaben lösen, wobei besonders das militärische Verhalten im Gelände bewertet wurde. Die Übung wurde im Raum Obrigheim, Hochhausen und Kälbertshausen durchgeführt. Die letzten beiden Stationen mußten im Eilmarsch erreicht werden. In die Zeitwertung mit einbezogen war auch ein KK-Vergleichsschießen in einem ehemaligen Steinbruch. Die Auswertung wurde auf dem Tanzplatz Obrigheim vorgenommen, wo auch die Siegerehrung durch den RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Reichel, stattfand. Obwohl die Luftwaffe zahlenmäßig unterlegen war, ging sie mit 825 Punkten gegenüber 768 Punkten der Heeres-Mannschaft als Sieger aus dem Vergleichskampf hervor. Die Mannschaft der RK Kleiner Odenwald erreichte 707 Punkte und erhielt zur Erinnerung eine Urkunde. Fw d.R. Reichel überreichte dem Vertreter der Heeres-Mannschaft und dem eigentlichen Initiator dieses Vergleichskampfes, StUffz d.R. Kappel, einen Pokal.



Verdienstkreuz am Bande für Oberst Adolf Schlicht

Vor dem angetretenen Stabspersonal des VBK 52 erhielt jetzt der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Adolf Schlicht (rechts) aus der Hand des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Bei der Verleihung würdigte General Wilhelm die Verdienste Schlichts auf dem Gebiet der zivilmilitärischen Zusammenarbeit im Regierungsbezirk Karlsruhe und sein stetes Bemühen, seine unterstellten Mob-Verbände mittels der neuen Heeresstruktur auf einen optimalen Einsatz- und Bereitschaftsstand zu bringen.



Bundeswehrball '80: Musik und Tanz

STUTTGART — Fest in militärischer Hand präsentierte sich beim Bundeswehrball 1980 die Stuttgarter Liederhalle. Im Beethovensaal sorgten große Blumenarrangements für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Hier, im Silchersaal und im Foyer tanzten die Gäste bis in den frühen Morgen nach den Klängen der Big Band des Heeresmusikkorps 9, der Combo des Heeresmusikkorps 12 und der Tanzkapelle »Teschler«. Nach einem musikalischen »Opening« begrüßte der Gastgeber, der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, seine Gäste. Ministerpräsident Späth, Stuttgarts Oberbürgermeister Rommel und Generalbundesanwalt Rebmann konnte er ebenso willkommen heißen wie die amerikanischen Viersternegenerale James R. Allen und Frederick J. Kroessen und den französischen Oberbefehlshaber in Deutschland, General Brasart. Unter den 2000 Gästen waren natürlich auch der VdRBw-Landesvorsitzende Ziegler sowie der Ehrenvorsitzende Ulmer. Generalmajor Dr. Wilhelm verwies auf die Bedeutung der 25 Jahre alten Bundeswehr für die Sicherung des Friedens. »Die derzeitigen Sorgen und Nöte«, betonte er weiter, »sollen jedoch an diesem Abend in den Hintergrund treten.« Mit einem schwungvollen Wiener Walzer eröffnete der Ministerpräsident den Tanz im Beethovensaal. Militärmusik von gestern und heute, vom Heeresmusikkorps 9 unter der Leitung von Major Walter Bauer inszeniert, ließ alte Erinnerungen wach werden (unser Foto). Die Welt-Cup-Sieger im Turniertanz, das Ehepaar Trautz aus Augsburg und der Seemannschor der Marineversorgungsschule List auf Sylt begeisterten ihr Publikum. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte die 84th US Army Band mit ihrer Musikshow. Rhythmen von Glenn Miller und die »Alten Kameraden« — diesen Marsch gemeinsam mit dem Heeresmusikkorps 9 in einem außergewöhnlichen Arrangement dargeboten — lösten stürmischen Beifall und »Zugabe«-Rufe aus.

Ein spannendes Handball-Finale

Reservisten holten großen Rückstand fast auf / 17 : 18!

VILLINGEN SCHWENNINGEN (vb) — Ein Referat zur militärischen Weiterbildung stand im Mittelpunkt des März-Treffs der RK Villingen-Schwenningen. RK-Vorsitzender Volker Bames referierte über das Thema »Gefechtsaufklärung und Gefechtssicherung«, wobei er besonders auf die Aufgaben von Spähtrupp und Feldposten einging. Dieses Thema wird die Reservisten nochmals beschäftigen, ehe im Herbst eine praktische Übung durchgeführt werden kann. Außerdem berichtete der entsprechende Ausschuß über den Stand der Vorbereitung der Fahrt zum Hartmannsweiler Kopf, die am 27. 9.1980 stattfinden soll. Höhepunkt des Monats war zweifellos das Hallenhandballrückspiel gegen die französische Patenkompanie der Reservisten in der Sporthalle II am Deutenberg, hatten sich die Franzosen doch vorgenommen, sich für die Ende

Januar in eigener Halle erlittene Niederlage zu revanchieren. Sofort nach Spielbeginn legten sie mächtig los und erreichten insbesondere durch schnelle Konter eine 11:6-Halbzeitführung.

Alles schien für sie gelaufen, weil die Reservisten immer wieder am ausgezeichneten Gästeschlussmann scheiterten oder aber Latte und Pfosten Treffer verhinderten. Mitte der zweiten Halbzeit aber besann sich die RK-Auswahl, die mit Anderle, Bames, Bezjak, Erchinger, Hassmann, Restle, Schaubhut und Weiler spielte, auf ihr Können und holte nach einem 13:7-Rückstand Tor um Tor auf. Dramatisch ging es in den letzten Spielminuten zu, aber die Franzosen, durch die Aufholjagd der Reservisten sichtlich nervös geworden, retteten einen knappen 18:17-Sieg über die Zeit und kamen damit zu ihrem ersten Sieg über ihre Reservisten.

Bundesverdienstkreuz für HptFw a. D. Straub

STUTTGART (st) — Aus der Hand des Landrates Dr. Braun (Esslingen) erhielt in Wendlingen HptFw a. D. Alfons Straub das Bundesverdienstkreuz am Bande. Vor einer großen Schar von Gästen und Vertretern des öffentlichen Lebens, der Parteien und Vereine würdigte Landrat Dr. Braun die mannigfaltigen Verdienste Straubs als ehrenamtlicher Mandatsträger in vielen Funktionen sowie als Stadtrat in Wendlingen.

Darüber hinaus ging Dr. Braun auf den Lebensweg von Straub ein. Dieser war geprägt durch seinen Beruf als Soldat in Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr, sowie — nach seinem Ausscheiden — als Bezirksgeschäftsführer des Reservistenverbandes in Stuttgart. In vorbildlicher Pflichterfüllung hatte Straub seine Mandate und seinen Beruf ausgeübt.

Ehefrau Rosa, umrahmt von den Söhnen Hubert und Dietmar, die beide als Ärzte tätig sind, wurde mit vielen Blumen bedacht, zumal am selben Tag der 32. Hochzeitstag gefeiert werden konnte.

WBK V meldet



Bei einem Informationsbesuch besichtigte der Oberbefehlshaber der Kanadischen Streitkräfte in Europa, Generalmajor James A. Hanna (rechts), den Mobilmachungsstützpunkt Kirchzarten. Gemeinsam mit dem Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, Generalmajor Dr. Gottfried Greiner und dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, informierte sich Generalmajor Hanna über die Geräteeinheiten eines Jägerbataillons, einer Sicherungskompanie und die Sanitätsausstattung der Reservelazarett-Gruppe. Darüber hinaus wurde Generalmajor Hanna über die Aufgaben und die Gliederung des Territorialheeres unterrichtet und auf den Auftrag des VBK 53 hingewiesen, das für die Unterbringung der Geräteeinheiten zuständig ist und auch zur Unterstützung der Kanadischen Streitkräfte seinen Beitrag leistet.

Wachwechsel im Kreis Mittlerer Neckar Nord

Waldemar Ceskutti aus Backnang Vorsitzender

ASPACH (sim) — Nach dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord, OFw d.R. Peter Schulz aus Bietigheim, gab es einen totalen Wachwechsel. Künftig wird OGeFr Waldemar Ceskutti aus Backnang und dort RKVorsitzender die Kreisgruppe führen. Seine Stellvertreter wurden OFw d.R. Ewald Vogel aus Winnenden, Fähnrich d.R. Kurt Hinderer, Welzheim, und Fw d.R. Dieter Grünewald, Ludwigsburg.

Neuer Kassenwart für den nach zwölf Jahren erfolgreicher Arbeit ausgeschiedenen Fw d.R. Siegfried Lauster aus Ludwigsburg wurde HptGefr d.R. Jürgen Engler aus Ludwigsburg. Schriftführer wurde Btsm d.R. Hartmut Fuchs aus Backnang. Der Vizepräsident der AESOR, Werner Frank, leitete souverän die Versammlung, der er die Grüße des VdRBw-Präsidenten Drape übermittelte. Frank zog eine positive Bilanz der Arbeit der Reservisten. Sie seien das Bindeglied zwischen der Bundeswehr und der Zivilbevölkerung. Nicht zuletzt der Arbeit des Verbandes sei es zu danken, daß die Bundeswehr in die Bevölkerung integriert sei. Der scheidende Kreisvorsitzende Peter Schulz zog eine sehr kritische Bilanz, in der er aber zu dem Resultat kam, daß der Verband wieder ein gutes Stück vorangekommen sei. Den Schwerpunkt seiner Arbeit sah er in der Straffung der einzelnen Veranstaltungen, der Abstimmung der Programme in den einzelnen Orten untereinander, um Überschneidungen zu vermeiden, in der rationellen Arbeit unter kostenbewußten Grundsätzen mit der Bundeswehr und der Schaffung besserer Kontakte innerhalb der Reservistenkameradschaften. Seine Arbeit habe zu Teilerfolgen geführt, sagte Peter Schulz. Wegen beruflicher Überlastung — er ist Exportleiter eines großen Werkes — mußte er aber sein Amt zur Verfügung stellen. »Freiheit ohne Sicherheit« sei undenkbar, stellte Oberstlt a. D. Großkopf in seinem Hauptreferat fest. Deshalb müsse die Bundeswehr wachsam sein. Das Beispiel Afghanistan habe gezeigt, wie labil dieser Frieden sei.

Der Kommunismus habe seine Aufgabe nicht vergessen, die Ideologie weiterzutragen in die gesamte Welt. Die Reservisten trügen einen wesentlichen Anteil an den Bemühungen des Westens, die Freiheit zu verteidigen und den Frieden zu erhalten. Nur Stärke sei das Argument, das der Osten verstehe.

Schnell gelesen

die **loyal**

weitergeben —
klarer Fall!

RK säuberten die Landschaft

SCHWÄBISCH HALL/ WEINSBERG — Sieben Transporter Abfall sammelten die Reservisten der RK Schwäbisch Hall an den Zufahrtsstraßen. Der zweite Vorsitzende Heinz Tuschek lobte die Mannschaft, die eine weitere Aktion plant. Die RK Heilbronn säuberte die Burg Weibertreu über Weinsberg, die 1140 durch die »treuen Weiber von Weinsberg« bekannt wurde. Die Burg wurde damals verschont. Heute aber muß sie unter den vielen Besuchern leiden. Deshalb hatte RKVorsitzender Ottmar Fischer seine Kameraden zu der Aktion eingeladen, die im Sommer wiederholt werden soll.



Ei — wo ist er denn, der richtige Weg? Schnappschuß von der Militärpatrouille in Ellwangen.

Ellwangen an der Spitze

Kreismilitärpatrouille mit 27 Mannschaften

HEUBACH (pr) — Bei schönem Wetter fand in Heubach die diesjährige Militärpatrouille der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Neben 18 Reservistenmannschaften waren sieben US-Mannschaften der Schwäbisch Gmünder Garnison und zwei Mannschaften der Bundeswehr aus Ellwangen der Einladung der RK Heubach gefolgt.

Pünktlich um 8 Uhr ging die 1. Mannschaft an der Schillerturnhalle auf die ca. 15 Kilometer lange Strecke. Bei der ersten Station im Schützenhaus »Bärenhalde« mußten die Mannschaften ihr Können im Pistolenschießen zeigen. Steil aufwärts ging's nun zum Parkplatz Rosenstein, wo schon das Zielwerfen mit Handgranaten auf die ins Schwitzen geratenen Männer wartete. Durch den Wald am Fernsehurm vorbei war bald der Kinderfestplatz erreicht, wo in möglichst kurzer Zeit ein Zweimannzelt aufzubauen und eine Feldtelefonverbindung herzustellen waren. Bevor in der »Teufelsklinge« eine steile Schlucht zu überwinden war, mußten von der Höhe aus nochmals Entfernungen geschätzt werden. Bei der Station »Am Sand« war Radwechsel an einem Bundeswehrfahrzeug fällig; dann ging es zurück zum Ausgangspunkt Schillerturnhalle, wo für das leibliche Wohl der »Kämpfer« schon gesorgt war.

Als Gäste konnte der Kreisvorsitzende Manfred Butz zu der vom Vorsitzenden der RK Heubach, Gerhard Hellfeuer mit Unterstützung des VKK 512 vorbildlich organisierten Veranstaltung, den Kommandeur des 1. Btl der 41. Field Artillery aus Schwäbisch Gmünd, LTC Lauzon und in Vertretung des Kommandeurs des VKK 512 Olt Linse begrüßen. Bei dem spannenden Wettkampf qualifizierten sich für die Internationale Militärpatrouille in Böblingen neben der ausrichtenden RK Heubach die Mannschaften Ellwangen, Dewangen I, Riesbürg I und Heidenheim, bei den Amerikanern drei Mannschaften des 1. Btl der 41. Field Artillery sowie die Mannschaft der PzPiKp 300 und des PzGrenBtl 302 aus Ellwangen. In der Punktwertung

lag die RK Ellwangen mit 273 Punkten vor der PzPiKp 300 mit 243 und der RK Dewangen I mit 240 Punkten.

Auch ein Schinken »marschierte« mit

LÖRRACH (rk) — Zur Eröffnung der Saison führte die Luftwaffenkameradschaft Hoehrcin e. V. im Rahmen der Reservistenarbeit einen Übungsmarsch im Raum Herten — Ruhrberg — Inzlingen durch. Der Einladung waren zahlreiche Kameraden auch aus Gutach im Schwarzwald und aus dem Raume Lahr und Freiburg, gefolgt.

Man startete von Herten aus, von wo man über den Ruhrberg nach Inzlingen gelangte. Dort wurden die Reservisten von Bürgermeister Braun im Inzlinger Wasserschloß empfangen.

Die anschließende sachkundige Führung durch das Schloß, durch den Bürgermeister, fand bei den Kameraden großes Interesse. Nach kurzem Aufenthalt im Schloßkeller, wo noch ein kleiner Umtrunk kredenzt wurde, verließ man Inzlingen und marschierte zurück auf den Ruhrberg, wo man zum Mittagessen einkehrte. Nach der Mittagspause ging es dann zur Saatschulhütte, wo das Nachtquartier bezogen wurde.

Vor der Heimreise am Sonntagvormittag dankte Geschäftsführer Ralf Kraft allen Kameraden, die für das Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten. Besonderer Dank galt dem »Feldkoch« Karlheinz Jauch, der es fertigbrachte, von Emmendingen einen heißen 10-Kilo-Schinken bis zur Hütte zu bringen.



Der Vizepräsident der AESOR, OFw d.R. Werner Frank (ganz links) verpflichtete den neuen Kreisvorstand. Von links: Vorsitzender Ceskutti, Vogel, Grünewald, Hinderer, Engler, Fuchs. Foto: Sim



Stadtrat Ellegast verliest ein Grußwort des Konstanzer Oberbürgermeisters. Links im Bild Lt Colonel Ratelat, stellvertretender Kommandeur des Lagers Münsingen, rechts RK-Vorsitzender Fw d.R. Peter Kühn (Konstanz).

Seehasen-Pokal für RK Konstanz

Internationales KK-Pokalschießen ein voller Erfolg

KONSTANZ (GHK) — Am 10. internationalen Seehasen-Pokalschießen beteiligten sich Mannschaften aus Frankreich, der Schweiz und der RK Konstanz. Den Sieg errang die 1. Mannschaft der RK Konstanz mit 1172 von 1200 möglichen Ringen vor Kreuzlingen/Schweiz I mit 1158 Ringen und RK Konstanz II mit 1133 Ringen. In der Einzelwertung waren erfolgreich Michael Schwarzbauer mit 296 von 300 möglichen Ringen vor Ewald Messmer (295), beide RK Konstanz und Urs Lang, Kreuzlingen (291).

Zur Siegerehrung hatte RK-Vorsitzender Fw d.R. Peter Kühn Teilnehmer und Ehrengäste zu einem Empfang in den Clubraum Klosterkaserne geladen. In Anwesenheit von Oberstlt Kern, StOffzRes im VBK 53 Freiburg, überbrachte Bezirksvorsitzender

Major d.R. Peter Löffler die Grußadresse des Bezirks. Er betonte, daß zu den wichtigsten Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Bezirks Freiburg schon seit Jahren dieses Pokalschießen gehöre. Hier treffen sich Reservisten und Aktive im friedlichen Wettstreit über Ländergrenzen hinweg. Kreisvorsitzender OFw d.R. Vespermann hatte ein Jubiläumsgeschenk mitgebracht. Stadtrat Ellegast übermittelte die besten Wünsche des Konstanzer Oberbürgermeisters. Der ebenfalls anwesende Ehrenvorsitzende der Kameradschaft ehem. 114/14er, Oberst a. D. Hans Gies, war vor 10 Jahren zusammen mit dem damaligen RK-Vorsitzenden Günter Hämmerlin und dem Kreisvorsitzenden Peter Kühn der Initiator dieses beliebten Pokalschießens.

RK Murgtal/Gaggenau Hallenfußball-Sieger

KARLSRUHE — Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein veranstaltete ihr 1. Hallenfußballturnier um den Wanderpokal der Kreisgruppe, gestiftet vom Kreisvorsitzenden Jörg Rauscher. Sechs Mannschaften nahmen am Turnier teil. Gespielt wurde in zwei Gruppen, deren beide Erstplatzierten in Überkreuzspielen die Endspielgegner ermittelten.

Das Endspiel bestritten dann die Mannschaften der RK Rastatt und der RK Murgtal/Gaggenau. In diesem spannenden Spiel stand es nach der regulären Spielzeit und nach Verlängerung 1 : 1, so daß ein 11-m-Schießen über den Turniersieg entscheiden mußte. Hierbei war die Mannschaft der RK Murgtal/Gaggenau die glücklichere. Als dritter konnte sich die 2. Mannschaft der RK Murgtal/Gaggenau vor Karlsruhe I, Karlsruhe II und Ettlingen platzieren. Bei der Siegerehrung hob Rauscher den sportlichen Wert des Turniers und die gute Organisation hervor.



Die Buben und Mädchen des Kindergartens der Gemeinde Pfnztal-Verghausen bei Karlsruhe sind begeistert: Rechtzeitig zu Beginn der Kindergarten-Freiluftsaison ist auf ihrer Spielwiese neben dem alten Pfarrhaus eine aus derben Stämmen gezimmerte Blockhütte fertig geworden, wie sie schon immer ihr Wunschtraum gewesen war. Von diesem Wunsch hatten Reservisten der Karlsruher RK erfahren und unter Leitung ihres Vorsitzenden, OFw d.R. Hans-Hartwig Malchow, kurzerhand eine kleine Baugruppe gebildet. An vier Wochenenden rückten die Reservisten mit Hammer und Säge in Berghausen an und erfreuten sich dabei der Unterstützung von Zimmermeister Walter Beeh, der ihnen neben seiner Werkstätte auch einschlägiges Werkzeug und Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt hatte. Wie der RK-Vorsitzende bei der Übergabe der Blockhütte unterstrich, ist es »jährliche Übung« der Karlsruher Reservisten, ähnlich wie in Berghausen zum Nutzen der Öffentlichkeit tätig zu werden.

Militärkonzert erbrachte 3000 DM

MARKGRÖNINGEN — Einen Reinerlös von 3000,— DM hat ein Militärkonzert des Heeresmusikkorps 9 ergeben, zu dem die RK Markgröningen eingeladen hatte. Es ist das Verdienst des RK-Vorsitzenden, StUffz d.R. Klaus Baier, von Bürgermeister Heinrich Vogel, Stadtamtmann Ulrich Bez und Volksbank-Direktor Werner Remmele, daß der Staatlichen Sonderschule für Körperbehinderte und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge je 1500,— DM übergeben werden konnten. Gemeinsam hatte man die Werbetrommel gerührt. Die Gäste — selbst die Ehrengäste hatten bezahlt — waren voll des Lobes über die Darbietungen der Musiker unter der Leitung von Major Paul.

Orientierungs- und Leistungsmarsch

LOBBACH (Z) — Die RK Lobbach führte ihre inzwischen schon zur »Tradition« gewordene Jahresabschlussübung mit 28 RK-Mitgliedern durch. Auf dem Dienstplan stand zunächst ein Orientierungsmarsch über 18 km, welcher von allen Reservisten erfolgreich absolviert wurde. Die Nacht verbrachte man dann im »Biedersbacher Hof«. Am nächsten Tag wurde ein Leistungsmarsch nach Zeit absolviert. Am Nachmittag fand eine Ausbildung »Leben im Felde« statt.

Bei der Abschlußbesprechung zeigten sich der Leitende, StUffz d.R. Heinrich Rutsch, und der RK-Vorsitzende, HptGefr d.R. Josef Berberich, zufrieden mit den Leistungen der Reservisten.



»BEFÖRDERT« wurde Edelgard Habelt, die seit 1. Mai 1972 in der Bereichsgeschäftsstelle V in Stuttgart als Schreibkraft tätig war. Genau acht Jahre nach ihrem Eintritt wurde Edelgard Habelt (unser Foto) zur Nachfolgerin des ausgeschiedenen Jörg Mayer auf der Sachbearbeiterstelle für Reservisten- und Verwaltungsangelegenheiten in der Bereichsgeschäftsstelle V ernannt.

Kein Geld für Stiefkind Zivilverteidigung

SCHWENNINGEN (GHK) — »Weil eine funktionsfähige Zivilverteidigung fehlt, haben wir eine amputierte Verteidigung.« Dies erklärte Herbert Bilger von der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft in einem Referat vor der RK Schweningen und forderte mehr Geld für den Zivilschutz. Schon wegen der wehrpolitischen Lage unseres Landes müßten die Überlebenschancen der Zivilbevölkerung erhöht werden. Wie das Beispiel Vietnam zeige, werde die Bevölkerung im Kriegsfall immer mehr in Mitleidenschaft gezogen. Dort seien auf einen toten Soldaten 15 tote Zivilisten gekommen.

Zwei Prozent der Militärausgaben für den Zivilschutz reichten bei weitem nicht für die anstehenden Aufgaben; untere Grenze des Etats müßten fünf Prozent sein, erforderlich wären bis zu zehn Prozent. Ganz anders sei der Zivilschutz im Bereich des Warschauer Paktes ausgebaut, von den Verhältnissen in der Schweiz ganz zu schweigen. Bei uns habe man aber offensichtlich politisch nicht den Mut, diesen Sachverhalt der Bevölkerung eindeutig darzulegen. Man sollte nicht vergessen, daß sich in Krisenzeiten nicht nachholen lasse, was in Friedenszeiten versäumt wurde.

Wahlen in Trossingen

TROSSINGEN (GHK) — Bei den Wahlen zum Vorstand der RK Trossingen erhielten folgende Kameraden das Vertrauen: Vorsitzender Josef Brotz, OGefr d.R., Stellvertreter Gerhard Eich-Horn, Gefr d.R., Kassenwart Rudi Eppler, OGefr d.R., und Schriftführer Heinz Bertsche, OGefr d.R.